

URL: <http://www.swp.de/1611643>

- [Schließen](#)
- [Drucken](#)

Autor: VIVIEN HENTSCHEL, 30.08.2012

---

## "Hand in Hand"

**Göppingen: Unter dem Motto "Hand in Hand" bot sich Behinderten gestern die Möglichkeit, im Göppinger Toom-Baumarkt mitzuarbeiten. Für alle Beteiligten war die Aktion eine spannende Abwechslung zum Arbeitsalltag.**



Mit viel Freude und Eifer gingen die Beschäftigten der Lebenshilfe unter Anleitung im Baumarkt an die Arbeit. Fotos: Giacinto Carlucci

Eifrig räumen zwei Männer in der Gartenabteilung Flaschen, ordentlich nach Farbe sortiert, in ein Regal. Auf ihren weißen T-Shirts prangt die Aufschrift "Hand in Hand". Zwischen dem geschäftigen Treiben in der Abteilung fällt auf den ersten Blick nicht auf, dass die Männer nicht zu den regulären Beschäftigten des Baumarktes gehören, so sehr gehen sie in ihrer Arbeit auf. Die Freude ist Dieter Rapp und Marius Irtenkauf von der Lebenshilfe anzusehen. Es sei schon anders als in den Behindertenwerkstätten, findet Dieter Rapp. Dort stünde eher das Herstellen von Verpackungen, die Beschäftigten mit Werkstoffen wie Holz und Ton oder kreative Arbeit auf

dem Plan, ergänzt Marius Irtenkauf. Aber er und sein Kollege sind sich, was den Tag als Mitarbeiter im Baumarkt betrifft, einig: "Es macht Spaß."

Zum Start in den Tag bekam die Gruppe Einblick in den Markt, danach nahmen die Baumarkt-Beschäftigten auf Zeit ihre Arbeit in den Abteilungen auf. Besonders das Einräumen von Ware und die Pflanzenpflege standen im Vordergrund. Die Aktion findet im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche bereits zum zweiten Mal statt. Es sei wichtig gewesen, den Fokus dabei auch auf den Menschen an sich zu legen, erklärt der stellvertretende Marktleiter Michael Stoll. Darum sei Toom an die Lebenshilfe herangetreten. "Dort war man sofort Feuer und Flamme." Er ist überzeugt, dass sowohl die Behinderten als auch die Baumarktmitarbeiter von der Aktion profitieren. "Es geht vor allem um die soziale Komponente", sagt Stoll. Die Mitarbeiter müssten sich um die Menschen, die sie betreuen, kümmern und sich auf sie einlassen. Dabei sei die Toleranz sehr groß. Hinzu komme der Wunsch, Menschen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit zu Integration und Berufsorientierung zu geben.

Bereits im vergangenen Jahr habe sich gezeigt, mit wieviel Freude und Eifer die Behinderten an die ihnen gestellten Aufgaben gehen. "Es gab sogar Gehversuche im Verkauf", erinnert sich Michael Stoll. Trotz oder gerade wegen ihrer Beeinträchtigungen seien die Behinderten unheimlich offen. In zwei Wochen stehe ein Gegenbesuch von fünf Baumarktmitarbeitern in den Behindertenwerkstätten an. Leute dafür fänden sich leicht. Stoll versichert: "Die Aktion kommt auch bei den Mitarbeitern sehr gut an."

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm